



FDP-Landesverband M-V | Goethestr. 87 | 19053 Schwerin

Hans-Jürgen Papenfuß  
Landesvorstand. des BSBD MV  
Diplom-Psychologe  
Psychologischer Psychotherapeut  
Ellernbruch 29  
18246 Bützow

Schwerin, den 22. September 2021

vorab per Email an: [bsbd.mv.hjp@t-online.de](mailto:bsbd.mv.hjp@t-online.de)

**Wahlprüfsteine des BSBD MV (die Strafvollzugsgewerkschaft) für den Wahltermin am 26. September 2021**

Ihre Email vom 13.09.2021

Sehr geehrter Herr Papenfuß,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Email vom 13. September 2021. Nachfolgend senden wir Ihnen unsere Antworten auf Ihre Fragen (Wahlprüfsteine). Sollten Sie über die Antworten hinaus noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

**Frage 1:**

**Wir - der BSBD MV - sehen den Justizvollzug in Mecklenburg-Vorpommern als eine tragende Säule des "Systems der Inneren Sicherheit". Wir sind – in unserem Erleben - für die Landesregierung jedoch eher der „Wurmfortsatz“! Welche Position vertritt hierzu Ihre Partei? Wird sie sich im Landtag für den Justizvollzug, sein Personal engagieren?**

Der Justizvollzug ist eine tragende Säule im System der inneren Sicherheit. Es ist nicht damit getan Straftäter zu ermitteln und festzunehmen, sondern zur inneren Sicherheit gehört auch die anschließende Begleitung des Gerichtsverfahrens und die Aufnahme im Justizvollzug.

Die Defizite in der Behandlung der Justizvollzugsbediensteten sind uns bekannt. Für den Fall unseres Wiedereinzugs in den Landtag werden wir uns neben der grundsätzlichen personellen Verstärkung des Justizdienstes auch für die Justizvollzugsbediensteten einsetzen.

**Frage 2:**

**Sehen Sie/Ihre Partei den Justizvollzug in MV mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als gleichberechtigten Teilbereich der „Inneren Sicherheit“ – denn so sehen sich die Bedienstet:en - oder werden wir (hier: der insbesondere der AVD) auch künftig durch Ihre Partei nicht so gesehen und weiterhin anders behandelt als der Polizeivollzugsdienst und Feuerwehrvollzugsdienst?**

Der Justizvollzugsdienst ist ein wesentlicher Teilbereich der inneren Sicherheit.

Es ist nicht damit getan straffällig gewordene Menschen zu ermitteln und festzunehmen, sondern sie müssen anschließend in den Justizvollzugsanstalten auch entsprechend den rechtlichen Vorgaben aufgenommen werden.

Der gesamte Vorgang, von der Prävention über die Ermittlung eines Straftäters, die Festnahme, die anschließende Aufnahme im Justizvollzug bis zur Entlassung -im hoffentlich resozialisierten Zustand- macht den Komplex der inneren Sicherheit aus. Deshalb ist der Justizvollzug auch entsprechend den anderen Vollzugsdiensten gleich zu behandeln.

**Frage 3:**

**Wir halten eine umfangreiche Ausbildung/die Novellierung der aktuellen Ausbildung – im Sinne einer Ausbildung für den sogenannten „mittleren Dienst“ mit einer Ausbildungsdauer von mindestens 18 Monaten für dringend angezeigt und erforderlich. Die Laufbahn der Justizwachtmeister:innen sollte in der Folge in die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt überführt werden. Bitte stellen Sie die Position ihrer Partei zu unserem Anliegen die Justizwachtmeister:innen betreffend dar!**

Neben den doch eher einfach gelagerten Tätigkeiten, wie der schlichten Einlasskontrolle und der Postzuordnung einschließlich von Scan-Vorgängen nehmen die Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister in der Tat auch Aufgaben des Justizvollzugsdienstes wahr.

Für diese Aufgaben ist eine außerhalb des Justizdienstes absolvierte Berufsausbildung nicht ausreichend. Wir unterstützen deshalb ihre Forderung nach einer fachspezifischen Ausbildung die sich dann auch in einer entsprechenden höheren Vergütung niederschlagen muss.

**Frage 4:**

**Sind Sie und Ihre Partei bereit, an der Überarbeitung der Dienstpostenbewertung mitzuwirken, bzw. diese Überarbeitung zu initiieren, wenn Sie für die Justiz zuständig wären?**

Ja, wir halten die aktuelle Dienstpostenbewertung für unzureichend. Insbesondere die Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs ist ein Motivationsfaktor. Dieser muss also für die Bediensteten auch real erreichbar sein.

Zudem halten wir das Einstiegsgehalt führt zu niedrig um im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern qualifiziertes Personal für den Justizvollzugsdienst gewinnen zu können.

**Frage 5:**

**Sind Sie zukünftig an einem Dialog mit uns vom BSBD MV interessiert?**

Ja.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Doreen Siegemund  
Landesgeschäftsführerin